

PHILHARMONISCHE NOTIZEN

Am 1. Juni 1989 war KV **Alfred Wahl**, Bratsche, 40 Jahre Mitglied der Dresdner Philharmonie. Am 1. August bzw. 1. September begingen folgende Musiker ihr Dienstjubiläum bei unserem Orchester: KV **Dieter Kießling**, Violine, und KV **Hans-Joachim Bauer**, Flöte, 40 Jahre; KV **Kurt Rauer**, Violine, und KV **Martin Stephan**, Tuba, 35 Jahre; KV **Herbert Fischer**, Violine, KV **Klaus Fritzsche**, Violine, und KV **Hubert Gräf**, Bratsche, 30 Jahre; KM **Wolfgang Bromberger**, Violoncello, und KV **Peter Krauß**, Kontrabaß, 20 Jahre; Solo-Klarinetist KV **Hans-Detlef Löchner**, 15 Jahre; **Götz Bammes**, Flöte, und **Steffen Gaitzsch**, Violine, 10 Jahre; **Renate Wittig**, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Notenarchivs, arbeitet seit 25 Jahren für die Dresdner Philharmonie.

Die vergangene Spielzeit beschloß die Dresdner Philharmonie mit zwei Konzerten zum bereits international renommierten Musikfestival „Kissinger Sommer“ in Bad Kissingen, BRD. Chefdirigent GMD Jörg-Peter Weigle dirigierte das Deutsche Requiem von Johannes Brahms, bei dem die prominente amerikanische Sopranistin Pamela Coburn, der Bariton Andreas Schmidt von der Deutschen Oper Berlin (West) und der Chor des Tschechoslowakischen Rundfunks Prag mitwirkten. Minutenlangen stürmischen Applaus mit Bravorufen spendete das beeindruckte Publikum auch nach dem zweiten Konzertabend, der durch die Mitwirkung zweier namhafter Solisten (in Mozarts Konzertanter Sinfonie für Violine und Viola KV 364) ein besonderes Profil erhielt: durch den heute in den USA lebenden bedeutenden Geiger Dmitri Sitkovetsky und die für den erkrankten Juri Baschet eingesprungene, erst 23jährige begabte Bratscherin Tabea Zimmermann aus der BRD. Die Metamorphosen für 23 Solostreicher von Richard Strauss und die Sinfonie d-Moll von César Franck bildeten den anspruchsvollen sinfonischen Rahmen des Konzertes.

Mit dem Programm des 1. Außerordentlichen Konzertes, in dem als Gast aus den USA George Byrd in einem „amerikanischen Abend“ Werke von Villa-Lobos, Guarnieri, Gershwin und Bernstein dirigierte und Siegfried Stöckigt als Solist mitwirkte, gastierten die Philharmoniker bereits vom 27. bis 31. August in fünf Konzerten im Berliner Palast der Republik.

Eine BRD-Tournee führte unser Orchester und GMD Jörg-Peter Weigle vom 12. bis 15. September nach Hamburg, Köln, Neuwied und Bonn. In Hamburg waren die Philharmoniker, mit Judith Beckmann, BRD, Sopran, Rosemarie Lang, Alt, und dem Berliner Rundfunkchor am Gustav-Mahler-Fest 1989 beteiligt. Zur Aufführung gelangte in der St. Michaelis-Kirche der Hansestadt die Sinfonie Nr. 2 c-Moll. Bei diesem internationalen Orchesterfestival waren u. a. auch die Berliner Philharmoniker, das Chicago Symphony Orchestra, das Concertgebouw Orchester Amsterdam, die Leningrader Philharmoniker und das Philharmonische Staatsorchester Hamburg vertreten. In den übrigen Konzerten erklangen Werke von Haydn, Beethoven, Mendelssohn Bartholdy und Tschaikowski. Als Solisten traten hier Solo-Trompeter Mathias Schmutzler sowie Peter Rösel, Klavier, Christian Funke, Violine, und Jürnjakob Timm, Violoncello, in Erscheinung. In Bonn

standen anlässlich des Beethoven-Festes ausschließlich Werke dieses Meisters auf dem Programm.

Im Oktober und November stehen auf dem Reiseplan des Orchesters Tournées nach Japan bzw. Spanien.

Als Dirigent des Rundfunk-Musikschulorchesters der DDR gab GMD Jörg-Peter Weigle im Juli auf Einladung der Europäischen Musikschulunion (EMU) ein Konzert in Strasbourg, Frankreich, in dem Werke von Haydn, Barber, Britten und Grieg musiziert wurden. Außerdem war das Orchester an zwei weiteren Konzertveranstaltungen der EMU beteiligt.

Nach den spektakulären Aufführungen der **Gurrelieder** von **Arnold Schönberg** zu den Dresdner Musikfestspielen 1986 ist nun im Handel die **Schallplatten-einspielung** (Doppeltasche) dieses Werkes erschienen. Unter der Leitung von Herbert Kegel musizieren die Dresdner Philharmoniker, Mitglieder des Rundfunk-sinfonieorchesters Leipzig, die Rundfunkchöre Leipzig und Berlin sowie der Prager Männerchor. Wie seinerzeit in Dresden singen auf der Platte als Solisten Eva-Maria Bundschuh, Rosemarie Lang, Manfred Jung, Wolf Appel und Ulrik Cold. Sprecher ist Gert Westphal.

Kammervirtuos Peter Krauß, stellvertretender Solo-Kontrabassist, ist zum Mitglied der Ständigen Jury der DDR für das Fach Kontrabaß berufen worden. Diese Jury hat die Aufgabe, besonders befähigte Musikstudenten und begabte junge Musiker für nationale und internationale Wettbewerbe auszuwählen und vorzubereiten.

Prof. Dr. Dieter Härtwig, Chefdramaturg und Stellvertretender Künstlerischer Leiter, wurde mit der Verdienstmedaille der DDR geehrt und erhielt die Ehrennadel des Verbandes der Komponisten und Musikwissenschaftler der DDR.

Der Philharmonische Chor Dresden, der von Chordirektor Matthias Geissler geleitet wird, wurde mit dem Martin-Andersen-Nexö-Kunstpreis der Stadt Dresden ausgezeichnet.

Kammervirtuos Paul-Gerhard Schmidt, Solo-Baßposaunist, wurde am 1. September 1989 zum Honorarprofessor für Posaune an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden berufen.

Der Besucherrat der Dresdner Philharmonie beging am 4. Mai 1989 sein 30jähriges Gründungsjubiläum. Von Prof. Heinz Bongartz, dem damaligen Chefdirigenten der Dresdner Philharmonie, ins Leben gerufen, gehören heute diesem gesellschaftlichen Gremium 20 Mitglieder an. Sie vertreten Konzerthörer aus Dresdner Betrieben und Einrichtungen wie dem VEB Kombinat Medizin- und Labortechnik, ZfK Rossendorf, VEB Kromat, Kombinat Elektromaschinenbau Sachsen der Medizinischen Akademie u. a. Der langjährige Vorsitzende, Herr Gerhard Rüdiger, ist in der Rechenstation der Deutschen Reichsbahn beschäftigt. Der Besucherrat ist der Dresdner Philharmonie beratender und empfehlender Partner in künstlerischen und besucherorganisatorischen Fragen.

Prof. Dr. Dieter Härtwigs Bildbiographien „Carl Maria von Weber“ und „Die Dresdner Philharmonie“ erschienen in zweiter, durchgesehener bzw. überarbeiteter Auflage im Verlag Bibliographisches Institut Leipzig.

Programmblätter der Dresdner Philharmonie
Redaktion: Dipl. phil. Sabine Grosse
Die Einführungen zu Beethovens Egmont-Ouvertüre und
6. Sinfonie verfaßte Prof. Dr. Dieter Härtwig
Foto Seite 2: Frank Höhler

Spielzeit 1989/90 - Chefdirigent: GMD Jörg-Peter Weigle

Druck: GGV, BT Heidenau III-25-16 2,85 JtG 009-40-89

EVP -25 M